Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **29 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

29. Jahrgang Nr. 10
Oktober 1969
Erscheint monatlich
mit den «Filmberater-Kurzbesprechungen»

Inhalt

137 Zwei Projekte zur Förderung des Schweizer Films
141 Berichte
Kurzbesprechungen
Filme:
144 Sweet Charity
The honey pot
145 Partner
147 Il grande Silenzio
148 The swimmer
149 Hell in the Pacific
150 La vie, l'amour, la mort
151 Oswalt Kolle – Deine Frau, das unbekannte Wesen
Hugo och Josefin
Informationen

Bild

Lee Marvin und Toshiro Mifune, die beiden einzigen Darsteller in John Boormans «Hell in the Pacific». Siehe Besprechung in dieser Nummer.

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 02 08. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 23 56 44, Postcheck 60 - 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 16.50 (Studentenabonnement: Fr. 11.50), Auslandsabonnement: Fr. 19.–. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

Akademisches Filmforum 1969

Sergej M. Eisenstein

Sergej Michailowitsch Eisenstein (1898–1948) hat als russischer Kommunist sein überragendes Genie in den Dienst einer Bewegung und eines unterdrückten und geknechteten Volkes gestellt. Seine Filme sind leidenschaftliche Anklagen gegen alle Tyrannei. Damit hat Eisenstein auch heute noch nichts von seiner Aktualität verloren. Man könnte sich höchstens fragen, für wen er heute, nach dem Einmarsch der Russen in die Tschechoslowakei, Partei nehmen müsste. Eines aber ist sicher: Man kann an einem Werk von solcher Bedeutung nicht vorbeigehen, ob man nun mit Eisensteins geistigen Voraussetzungen einig geht oder nicht; man hat sich ihm zu stellen; es fordert zur Diskussion heraus.
Gelegenheit dazu gibt das Akademische Filmforum 1969, das am 22./23. November im Kunstgewerbemuseum in Zürich durchgeführt wird. Die Teilnehmer können an diesem Wochenende folgende bedeutende Werke Eisensteins sehen: «Der Streik» (1924), «Panzerkreuzer Potemkin» (1925), «Oktober» (1927), «Alexander Newski» (1938) und «Iwan der Schreckliche» (1942–46). Manfred Züfle wird mit einem Referat in die «Marxistische Aesthetik Sergej Eisensteins» einführen und P. Robert Hotz den «Historischen Hintergrund der Filme Eisensteins» untersuchen. Im Anschluss daran geben Gruppendiskussionen und ein Podiumsgespräch jedermann die Möglichkeit, mit Filmfachleuten ästhetische, politische und soziale Probleme zu erörtern.
Interessenten sind gebeten, sich bis zum 1. November beim Sekretariat des Akademischen Filmforums, 6280 Hochdorf, anzumelden, damit ihnen ein detailliertes Programm und weitere Unterlagen bereits vor der Veranstaltung zugestellt werden können.